



TYNDALL

REFLEXIONEN

Reissue. Original von 1982
CD / Vinyl / Download / Stream

VÖ: 4. Mai 2018



Katalognr.: BB 288

Vertrieb: Indigo

LP EAN: 4015698014082

LP-Bestellnr.: LP 151411

CD EAN: 4015698014075

CD-Bestellnr.: CD 151412

Tracklisting:

- 1 Hinterhofmusik (2:46)
- 2 Die Stadt (3:28)
- 3 Straßen der Nacht (2:38)
- 4 Großstadtgefühl (3:33)
- 5 Transit Westberlin (6:10)
- 6 Häusermeer (2:12)
- 7 Elektronen (3:08)
- 8 Zeitmaschine (2:48)
- 9 Tanzmusik (2:20)
- 10 Bahuauah (2:38)
- 11 Columbia (4:46)
- 12 Filmmusik (3:32)
- 13 Goom (2:37)

Kontakt:

- Bureau B, Matthias Kümpflein
- Tel. 0049-(0)40-881666-63, matthias@bureau-b.com
- Cover/Presskit: www.bureau-b.com/releases



Das dritte Album des Elektronik-Duos Tyndall ist weniger experimentell als noch das Vorgängeralbum *Traumland*. Durch den Vocoder-Gesang und Songs mit Strophen und Refrain wirken die Stücke ausarrangierter und sind strukturell gewachsen. Stilistisch ein Mix aus Synth-Pop und Elektronik-Krautrock; hin und wieder wähnt man sich im Frühwerk von Andreas Dorau. **ERSTMALS AUF CD!**

Mehr als die vorangegangenen Alben spiegelt Tyndalls Longplayer *Reflexionen* die Umstände der Bandmitglieder und Themen wider, die bei der Entstehung des Albums in der Luft lagen. Da war zum einen der Umzug der beiden Musiker nach West-Berlin. Da das Besatzungsrecht allen Berlinern den Dienst an der Waffe untersagte, brauchten Jürgen Krehan und Rudolf Langer weder Wehr- noch Zivildienst leisten.

1982 war außerdem das Jahr, in dem sich neben Schlagern vermehrt deutschsprachige Pop- und Rockmusik die Charts stürmte. Diese Entwicklung hatte zwar bereits Jahre vorher begonnen, doch jetzt erst hatte die Musik von Bands wie Fehlfarben, DAF oder den Doraus und den Marinas unter dem Label Neue Deutsche Welle den Mainstream erreicht. Musik mit deutschen Texten war *flavour of the season*.

Auch Jürgen Krehan singt auf *Reflexionen* auf vielen Stücken deutsch, wenn auch verzerrt durch einen Vocoder. Die intensiven Eindrücken der Großstadt liefern – die Songtitel belegen es – die Inhalte: *Die Stadt*, *Straßen der Nacht*, *Großstadtgefühl*, *Transit Westberlin*, *Häusermeer*.

Reflexionen ist weniger experimentell als noch das Vorgängeralbum *Traumland*. Stilistisch ist *Reflexionen* eine Melange aus Synth-Pop und Krautrock, doch bei Titeln wie *Elektronen* und *Zeitmaschine* wähnt man sich stellenweise im Frühwerk von Andreas Dorau: Oktavbass, einfache, fröhlich verträumte Harpsichord-Melodie-Sprenkler, heitere, unbefangene bis hintergründige Texte. Das Album schließt mit einer Reihe ebenfalls sehr hörenswerter Instrumentals, die bereits einen musikalischen Wandel andeuten, der dann im vierten und letzten Tyndall-Album vollzogen wurde.